

CLASSIC DRIVER



Editor's Choice: Austin Healey 3000 Mk IIa

29. Dezember 2011 | Classic Driver



Die Jahreswende nehmen wir klassisch. Im Smoking, einer kubanischen Longfiller Zigarre in der linken, einem Gläschen Champagner in der rechten Hand und einem knorrigen Briten als automobilen Begleiter: den Austin Healey 3000. Welcome!

Ach ja, Freunde können manchmal ganz schön gemein sein. In meinem weiter gesteckten anglophilen Bekanntenkreis verlautbart immer mal wieder der Spruch, dass derjenige, der es im Leben nur zu wenig gebracht hätte, doch einen Austin Healey fahren könne. Und alle andere fahren Aston Martin, Bentley oder Rolls-Royce, bitteschön. So bleibe man wenigstens unter sich. Ja, sie sagen es: reichlich snobbish!

Ich kontere gedanklich: recht so. Denn je mehr sich für den Healey begeistern, desto größer ist die Nachfrage und die wirkt sich unmittelbar auf den Preis aus. Gute Austin Healeys notieren bereits über

50.000 Euro. Durchgehend originale Exemplare werden zusehends seltener. Ich meine: 3000er Austin Healeys sind ihr Geld wert. Klassisch in der Anmutung, typisch britisch und ausreichend sportlich motorisiert, vermitteln sie Flair und Fahrspaß, ohne überheblich daher zu kommen. Das hier von Classic Driver Altena angebotene Exemplar ist ein wackerer Repräsentant der „Big Healeys“. Die Zweifarblackierung Rot über englischem Weiß, kombiniert mit schwarzem Leder, steht dem Roadster gut. 90 Prozent des Lacks sollen noch original sein. Wunderbar! Ich verfechte ja schon immer eine gepflegte Patina auf klassischen Fahrzeugen. Und: Auch der Markt honoriert sie zusehends. Technisch wurde bei diesem 1962er Healey vieles gemacht: Elektrik, Tank und die Kühlanlage sind neu. Bremsen, Motor, Getriebe und Overdrive erhielten eine Überarbeitung. So steht der baldigen Ausfahrt im Neuen Jahr nichts mehr im Wege. Aber bitte: stilecht offen. Denn wer den Roadster geschlossen bewegt, bricht gleich einen ersten Vorsatz, den er mit dem Auto erworben hat. Der Dreiliter-Sechszylinder wird Sie begeistern. Wunderbar sind die Ansaugeräusche der beiden SU-Vergaser, kernig das Flirren des Auspuffstranges. So kann man gut ins Neue Jahr starten. Die Vorurteile der „snobby few“ gehen rasch über Bord. Happy New Year - cheers!

Direkt zum Angebot klicken Sie [hier](#). Den gesamten Bestand des Händlers finden Sie im [Classic Driver Marktplatz](#).

Text: Mathias Paulokat

Fotos: Altena Classic Service

<https://www.classicdriver.com/de/article/editors-choice-austin-healey-3000-mk-ii-a>

© Classic Driver. All rights reserved.